

Über Grenzen.

Wie Geflüchtete demokratische Ordnungen herausfordern

Gastvortrag von PD Dr. Julia Schulze Wessel

(anDemos - Institut für angewandte Demokratie- und Sozialforschung e.V.)

Obwohl politische Ordnungen ohne Grenzziehungen nicht gedacht werden können, gehören sie dennoch bislang nur selten zu den Themen politischer Theoriebildung. Vor allem in den Zeiten einer begrenzten Nationalstaatlichkeit haben sie lange Zeit den Rahmen vorgegeben, in dem über zentrale politische Begriffe wie Freiheit, Gleichheit oder auch wohlfahrtstaatliche Solidarität nachgedacht und diskutiert worden ist. In ihrer Selbstverständlichkeit blieben sie meist unsichtbar. Grenzen werden jedoch spätestens dann sichtbar, wenn sie verletzt werden – dafür kann das Jahr 2015 paradigmatisch stehen. Heutige Grenzverletzer*innen, wie Geflüchtete und (andere) undokumentierte Migrant*innen verweisen dabei auf tiefgreifende Transformationen der Grenze, die in den letzten Jahrzehnten vollzogen worden sind. Grenzen können nicht mehr als statische Linien verstanden werden, die feste Orte der Kontrollen haben. Grenzen zeichnen sich vor allem durch ihre Beweglichkeit und Ortlosigkeit aus, die konstitutiv für die heutige Flüchtlingsfigur sind.

PD Dr. Julia Schulze Wessel ist Geschäftsführerin und Vorstandsmitglied von anDemos - Institut für angewandte Demokratie- und Sozialforschung e. V. in Dresden. Davor hatte sie Lehrstuhlvertretungen (Politische Theorie) an den Universitäten Leipzig und Dresden inne. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Demokratietheorie, Grenzen der Demokratie, Partizipation und (Staats-)Bürgerschaft sowie Politische Theorie des Flüchtlings.

26. November 2020
16.00-18.00 Uhr

Der Vortrag ist öffentlich und richtet sich an Praktiker*innen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, Studierende sowie Wissenschaftler*innen.

Eintritt frei, Vortrag in deutscher Sprache, **Anmeldung erforderlich:**
<https://bit.ly/2FYA9HT>

Vortrag im Rahmen der interregionalen Vortragsreihe „Grenzwirklichkeiten: Herausforderungen und Perspektiven in ungewissen Zeiten“ (2019-2020)

Organisation

Prof. Dr. Astrid M. Fellner (Universität des Saarlandes), Dr. Anett Schmitz (Universität Trier)
Dr. Christian Wille (Universität Luxemburg)

Kontakt: Prof. Dr. Astrid M. Fellner
(fellner@mx.uni-saarland.de)

www.borderrealities.org